

## **INTERPELLATION Roland Lötscher zum Zustand der Trottoirabschlüsse am Keltenweg**

### **Wortlaut:**

„In der Antwort auf meine Interpellation (vom 28. April) zum Bau der Fernwärmeleitung hat der Gemeinderat geschrieben, es seien zwar winterbedingt Verzögerungen eingetreten, die Arbeiten würden aber gut voranschreiten.

Nun ist an der Generalversammlung des Quartiervereins Niederholz darüber informiert worden, dass offenbar die Trottoirabschlüsse des Keltenwegs saniert werden müssen. Dies hat bei den Anwesenden Erstaunen ausgelöst und die Befürchtung aufkommen lassen, dass somit die Arbeiten im Keltenweg noch länger dauern werden.

Ich bitte deshalb den Gemeinderat, darüber zu informieren und die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie präsentiert sich der Zustand der Trottoirs resp. deren Abschlüsse im Keltenweg? Was genau muss saniert werden? Bezieht sich der Sanierungsbedarf auf die ganze Strasse oder nur auf einzelne Teile?
2. Seit wann kennt man diesen Zustand? Wäre es nicht möglich gewesen, dies früher festzustellen und die Sanierung gleich von Anfang an einzuplanen?
3. Ist die Sanierung unbedingt nötig? Falls nein: Kommt die Sanierung zum gleichen Zeitpunkt mit der Errichtung der Fernwärmeleitung günstiger, als wenn man sie später durchführen würde?
4. Wie hoch ungefähr werden die Kosten sein? Wann ist mit einer Einwohnerratsvorlage zu rechnen?
5. Um wie viel verzögern sich dadurch die Bauarbeiten am Keltenweg?
6. In welcher Form wird der Gemeinderat die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner informieren?"

*Eingegangen: 19. Mai 2010*

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.505.1

### **Interpellation Roland Lötscher betreffend Zustand der Trottoirabschlüsse am Keltenweg**

Die Informationen anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Niederholz waren informell und möglicherweise nicht ganz vollständig. Nicht nur an den Randabschlüssen sind Schäden vorhanden, sondern auch an der Fahrbahn. Die angesprochenen Bauarbeiten sind nicht vermeidbar, sie sollen nun wenige Jahre vorgezogen werden.

Zu den Fragen:

1. *Wie präsentiert sich der Zustand der Trottoirs resp. deren Abschlüsse im Keltenweg? Was genau muss saniert werden? Bezieht sich der Sanierungsbedarf auf die ganze Strasse oder nur auf einzelne Teile?*

und

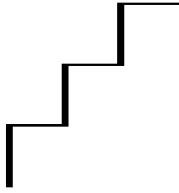
2. *Seit wann kennt man diesen Zustand? Wäre es nicht möglich gewesen, dies früher festzustellen und die Sanierung gleich von Anfang an einzuplanen?*

Während dem Ausarbeiten der Vorlage für Strassenerneuerungen im Zusammenhang mit der Vorlage „Wärmeverbund Riehen Plus“ gingen die Verantwortlichen davon aus, dass im Keltenweg nur die neue Wärmeverbundleitung eingebaut und die Strasse lediglich im Grabenbereich wieder in Stand gestellt wird. Bei der Zustandsklassierung im Jahr 2006 wurde der Keltenweg mit 2.2 Punkten bewertet, was „akzeptabel“ bedeutet. Die neuste Bewertung nach dem Winter 2009/2010 ergibt einen Wert von 3.1 was „kritisch“ bedeutet. Dies ist eine auffallend rasche Verschlechterung des Strassenzustands. Bei den Grabarbeiten für die Wärmeverbundleitung hat sich auch gezeigt, dass der Beton unter den Randabschlüssen des rechten Trottoirs sehr schlecht ist und diese deshalb in Folge des anstossenden Grabens zu kippen beginnen.

Weil der Bau der Wärmeleitung unter grossem Termindruck steht und erste Priorität hat, wäre der ähnliche Bauvorgang gewählt worden, auch wenn schon in der Planungsphase klar gewesen wäre, dass der Keltenweg erneuert wird.

3. *Ist die Sanierung unbedingt nötig? Falls nein: Kommt die Sanierung zum gleichen Zeitpunkt mit der Errichtung der Fernwärmeleitung günstiger, als wenn man sie später durchführen würde?*

Will man jetzt auf die Strassenerneuerung verzichten, dann muss auf jeden Fall der Randabschluss des rechten Trottoirs neu versetzt werden. Dies bedingt, dass vorgän-



Seite 2

gig die nahe am Abschluss liegende Wasserleitung ersetzt wird und somit muss das Trottoir auf der gesamten Breite erneuert werden. Weil voraussehbar ist, dass die gesamte Fahrbahn innerhalb weniger Jahre erneuert werden muss, drängt sich auf, mindestens die rechte Fahrbahnseite bis zur Fahrbahnmitte und nicht nur im Grabenbereich definitiv zu erneuern. Damit wird gewährleistet, dass bei der Erneuerung der linken Fahrbahnhälfte der Verkehr auf der rechten Fahrbahnhälfte fahren kann. Die Schlussfolgerung ist, mindestens das rechte Trottoir und der rechte Fahrbahnstreifen müssen erneuert werden. Übrig bliebe die linke Fahrbahnhälfte, die dann in wenigen Jahren erneuert werden müsste. Das scheint wenig sinnvoll.

4. *Wie hoch ungefähr werden die Kosten sein? Wann ist mit einer Einwohnerratsvorlage zu rechnen?*

Die Kostenschätzung für die Erneuerung der Fahrbahn und des rechten Trottoirs beläuft sich auf ungefähr CHF 850'000. Die Kreditvorlage wird im Sommer 2010 vorgelegt.

5. *Um wie viel verzögern sich dadurch die Bauarbeiten am Keltenweg?*

Die jetzigen Bauarbeiten am Keltenweg verzögern sich nicht. Die Verbindungsleitung des Wärmeverbunds muss im Oktober 2010 in Betrieb genommen werden. Deshalb ist es auch nicht möglich, die Strassenbauarbeiten und Arbeiten an andern Werkleitungen noch in diesem Jahr auszuführen. Diese werden 2011 ausgeführt, insofern verlängern sich die Bauarbeiten, weil sie ausgeweitet werden müssen.

6. *In welcher Form wird der Gemeinderat die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner informieren?"*

Bei den laufenden Baustellen sind die Anwohnenden sehr intensiv informiert worden. Mehrere öffentliche Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt. Die erste gab einen Überblick über das gesamte Projekt und an vier weiteren konnten sich die Anwohnenden jeweils über die einzelnen Baulose im Detail orientieren. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Ergänzend werden die Anwohnenden mit Infoschreiben über laufende Vorgänge auf der Baustelle orientiert. Alle Informationen sind auch im Internet einsehbar. Sehr gut wird auch mit der Riehener Zeitung zusammengearbeitet, wo auch schon mehrere Artikel und Inserate erschienen sind. In ähnlicher Art werden auch die Anwohnenden des Keltenwegs orientiert, sobald die Gewissheit besteht, dass die Erneuerung erfolgt, d.h. nach der Kreditgenehmigung.

Riehen, 25. Mai 2010

Gemeinderat Riehen